

# **Zum Umgang mit Nicht-Zahlern in der Krankenversicherung**

Leonard Münstermann, Christine Arentz, Ines Läufer

## **Zusammenfassung**

Seit Einführung der allgemeinen Krankenversicherungspflicht in Deutschland dürfen Krankenkassen und private Krankenversicherungen Versicherte nicht mehr ausschließen, wenn diese ihre Beiträge oder Prämien nicht entrichten. Dies hat zu einer wachsenden Anzahl von Nicht-Zahlern und zu einer gesundheitspolitischen Diskussion um den Umgang mit diesen geführt. In diesem Beitrag wird argumentiert, dass zunächst Maßnahmen zur Begrenzung der Lasten durch Nicht-Zahler wie ein verbesserter Zugang zu Transferleistungen auf der einen sowie wirtschaftliche Anreize für Krankenkassen und Krankenversicherungen zur Forderungseintreibung auf der anderen Seite zu ergreifen sind. Darüber hinaus wird das Beitragsschulden-Entlastungsgesetz im Hinblick auf seine Verteilungswirkungen sowie auf die Kompatibilität mit der jeweiligen Finanzierungslogik der GKV und der PKV analysiert.

## **Abstract: Non-Payers in the German health insurance: Consequences and Policy Options**

Since the introduction of the health insurance mandate in Germany, health insurance funds are no longer allowed to exclude members, who do not pay their premiums. Hereupon the number of non-payers increased and a policy discussion about how to deal with this problem started. We argue that a first priority should be given to steps to reduce burden of non-payers like an improved access to social transfer payments as well as financial incentives for health insurance funds to collect outstanding bills. Moreover we analyze the recent legislation with regard to its distributional effects as well as its compatibility with the financial logic of the public and private health care system respectively.